



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Calendas Martii. Der XX. Tag im Hornung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

frauen/welche er mit sonderbahrer Ehren verehrte/ under sichtbahlicher Gestalt/ heimgesucht/ hat von Ihr bisweilen das Kindlein Jesum empfangen; und also den Heiligen im Himmel/ und den Menschen auff Erden/ lieb und werth/ ist endlich zu seinem Letzten Kommen / und mit schwärer Kranckheit heimgesucht worden/ in welchem Lebens Zustand dann er des Heiligen Joannis Evangelium in seinen Händen habend/ wie man sagt/ soll in diese Stimma ausgebrochen seyn: Dieses/ sagte er/ hab ich gelehret/ dieses hab ich von der Kirch überkommen/ und in diesem hab ich gelebt/ in diesem glaub ich/ in diesem hoff ich/ und begehre zu sterben. Nach gesprochenem diesem ist er glücklich im Herrn entschlaffen/ und hat mit vielen Wunderwerken nach dem Todtgeleuchtet / ist auch kein Author welcher nicht bekenne / daß er entweder ein Mönch/ oder des Ordens Hausgenos gewesen seye/ und wird billig auff diesen Tag/ in dem Ordens Calendar/ under den seligen angeschrieben gefunden.

Catalo-
gus San-
ctorum
Ordinis
Mirus
in Chro-
nicon Ci-
tericis

In Teutschland der selige Udalricus erster Abbt des Closters Keyfersheim/ welcher nach fortgeplanten Cistercienser Orden daselbst und heiligsten Lebens/ seine heiligste Seel auffgeben/ ist in dem Ordens Calendar auff diesen Neunzehenden Tag Hornungs gedacht.

DECIMO CALENDAS MARTII.

Der XX. Tag im Hornung.

In Teutschland und dem Closter Kemmenrod / der selige Nembarde Mönch desselben Orths/ welcher nach wenig Jahren der Geistlichkeit / von wegen der Heiligkeit berühmt worden/ und hat von Reinigkeit / so wohl Leibs als der Seelen Scheinbahr / verdienet/ daß ihm die Sorg des Heiligen Hausraths anbefohlen wurde/ und also das Ampt eines Sacristen recht vertretten/ ist ganz sorgfältig und wachsam gewesen/ und doch nicht/ durch die äußerliche Werck von den innerlichen abgeruffen noch abgezogen/ nachgelassen Gott zu dienen/ ja wohl gleichsam auff Gott aufmerksamer worden/ und ist durch Bereückung offer auffer sich selbst entzückt/ würdig gewesen/ viele Ding die sich nit geziemet den Menschen zu reden/ zu erfahren. Sonderlich aber Gnad in der Stund seines Absterbens/ in deme er der ewigen Ruhe begierig auff seines Lebens End zuwartten schiene/ hat seiner künftigen seligkeit Anzeigungen gegeben. Endlich hat er nach Dreyßig des Closterlichen Lebens gottselig zugebrachten Jahren/ mit guten Wercken überhaufft/ mit Auflösung des Leibs zugleich sein Leben auffgeben. Von welchem vortrefflichen Mann der Casarius von Heisterbach / und andere Ordens Scribenten vieles haben / und ist in den zu Divion getruckten Ordens Calendar/ auff diesen Tag Hornungs gesetzt.

Casarius
lib. II. c. 3.
& II.
Henrique
in sua
Laurea
Evangelica
lib. 3.
dist. 7.

In Engelland der selige Uricus vornehmer Einsidel / welcher zu Hesselberg / in einer der Kirchen nechstegelegener Cell oder Claus / gelebt / hat den Cistercienser Orden angenommen / und desselben Ordens Obern gänzlich untergeben / all da bis in den Todt in großer Heiligkeit verharret / ist von wegen Offenbarungen und Wunderwercken / wie von ihme Guilhelmus Avalonius schreibt / berühmt gewesen / und hat denselben Henrique in seinem Hagiologio. auff den zwanzigsten Tag Hornungs / auffgeschrieben.

In Brabant der seelige Joannes Convers-Bruder zu Weiler / in welchem / damit wie die übrige andere Zierde der Tugenden / mit welchen er voll gezierdt war / underlassen / sonderlich herfürgeschienen die Demuth / des aignes Willens Verlaugnung / und die Lieb des Nächstens / mit welchen er bereichert / ist zu seinen Vätern gesetzt worden / under welche er mit Lob / in dem menologio auff diesen Tag Hornungs / angeschrieben verbleibt.

NONO CALENDAS MARTII.

Der XXI. Tag im Hornung.

Zu Claravall in den Gränzen Burgund und Campanien der selige Petrus von Tolosa, desselben Orths Münch / welcher durch das Exempel der gottseligen Wercken Bernardi von Herken gerührt / der Welt abgesetzt / und das Elobsterliche Leben under der Meisterschafft desselben Vatters zu Claravall bekennet / hat von vielen Tugenden mit abtuffender Zeit geglanget / war dem Gebett / oder Betrachtung der himmlischen Dingen am allermeisten ergeben / viele Heimlichkeiten des himmlischen Lebens hat derselbe erlernt / ja wohl mit ungewöhnlichen Gaben der Gnaden gesalbet geschienen / die Wollust des Himmels oft gekostet zuhaben / und also nach besseren Lebens geschmackter Süßigkeit / auff brennender Gemüths Begierd heftig gewünscht aufgelöst zuwerden / und mit Christo zuseyn / und zwar nicht umbsonst / dan er hat / nach geringerten und geschwächtem Leib / durch langwieriges Fasten und embsiges Wachen / gar bald durch eine Kranckheit abgenommen / ist in einem guten Alter gestorben / nach deme er in diesem Leben von prophetischem Geist herrlich / viele künfftige Ding vorgehe / und andern verkündiget hätte / vornemblich aber das absterben des damahls zu Paris sich auffhaltenden / seligen Fredri Abbts zu Cisterci / als er zuvor ein herrlich unvortrefflich Grab / durch die Luft / von den Englischen Choren / Processionsweiss zum Himmel begleitet gesehen. Man sagt auch von ihme / daß derselbe zu einer solchen Gemüths und Leibs Reinigkeit vorlangst kommen seye / daß er geschienen / noch in dem Fleisch bestehend / ein Englisch Leben zuenfferen / auch daß die geringste Bewegung der unordentlichen Gelüsten in ihme nicht auffgestiegen seye : ja wohl hat mit dem Zehren / fluß und Herkens Bewegung gezierdt / verdienet daß seine un-

3

andee

Arspeld.
in sua hist
Ecclesiasti
ca Angliæ
seculo 12
cap. 29.

Arnoldus
de Raiffe
in auctar.
ad moland
28 Augusti
Joann. de
Witrezes
alius à Jo-
annediæ
Prcury
fore.
Chroicoa
Villariens

Exordiū
Cistercij
lib 3. cap.
4. & 13.
Montalb.
in Chroni.
Robertus
Rufia in
suo conq.
pendio.